

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)**

311 (13.11.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-25717](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-25717)







Die Beschlüsse des Landtags sind die Regierung und die Leitung der Staatsverwaltung im Bundesstaat Oldenburg einem

# Direktorium

übertragen worden.

Zu Mitgliedern des Direktoriums sind vom Landtage gewählt:

1. Parteisekretär **Kuhnt** in Rüssingen,
2. Landtagsabgeordneter **Paul Hug**, daselbst,
3. " **Karl Heitmann** in Oldenburg,
4. " **Julius Meyer** in Rüssingen,
5. " **August Jordan** in Delmenhorst,
6. " **Dr. Franz Driver** in Oldenburg,
7. " **Theodor Tantzen-Geering**,
8. Minister **Hermann Scheer** in Oldenburg,
9. Minister **Otto Graepel**, daselbst.

Die Geschäftsräume des Direktoriums befinden sich im neuen Ministerialgebäude.

Oldenburg, den 12. November 1918.

## Staatsministerium.

Scheer. Graepel.

### Öffentlicher Grundstücksverkauf

Im Auftrage des Maurermeisters H. Bade in Radorf beschäftigt ich, dessen datelbst

**Radorf Nr. 53 a** belegenes Grundstück, neues Wohnhaus mit 2 Sch., groß, schön, Garten

mit Eintritt zum 1. Mai n. J. öffentlich meistbietend zu verkaufen.

1. Verkaufstermin am **Montag, 25. d. Mts.**, nachmittags 4 1/2 Uhr.

in Neils Gasthof an der Radorfer Chaussee. Auskunft kostenlos durch

**H. Farnikel**, amtl. Auktionator, Donnerst. Telephon 642.

### Kreisfägenblätter, Kreisfägen

zum Brennholzschneiden, Kreisfägenwellen, Bandfägen-Feil- u. Schränkmaschinen, Bandfägenblätter, Bandfägenseilen, Hobelmesser, Bohrer, Fräser

sowie sämtliche Werkzeuge für die mechanische Holzbearbeitung.

### J. C. Krollwitz Bremen

Birkenstr. 4. - Telef. 2875.

Überhammelwarden, Rentner Hinr. von Minden will seine in Überhammelwarden günstig an der Chaussee belegene

### Beibung

geräumiges, zur Landwirtschaft eingerichtetes Wohnhaus mit Stallungen und Nebengebäuden und etwa 1 Hektar Grund.

mit Eintritt zum 1. Mai 1919 oder früher unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Stausfischhaber, denen ich gern jede Auskunft erteilen, wollen sich baldigst melden.

**H. Rothrock, Kutt., Kirchhamelwarden.**

**Kirchhamelwarden.** Ein gut erhaltenes

### Damenrad

mit Verzierung zu verkaufen. **Dr. Bremermann.**

### Spar- und Darlehnskasse

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht, **Großenmeer.**

### Außerordentl. Generalversammlung

am **Freitag, 22. November d. J.**, nachm. 5 Uhr, in **Scheeles Gasthaus zu Westertienchen.**

**Tagesordnung:**

1. Beratung und Beschlussfassung über Revisionsberichte des Vorstandes.
2. Neufestsetzung des Gesamtbeitrages anzunehmender Anleihen und Sparanlagen.
3. Gewährung von Krediten.
4. Verschickenes.

**Großenmeer, 1918 Novbr. 12. Der Vorstand.** C. Bannemann. H. v. Ebelten. Frau Haake.

### Carl Tapken, Planos

**Donnerschwerstr. 44.**

Den Betrieb meiner **Reparaturwerkstätte** habe ich in diesem Umfange wieder aufgenommen und bin nunmehr in der Lage, jeden Auftrag auf schnellstem Wege auszuführen.

Als Material wird in meiner Werkstätte nur beste **Preibenschware** verarbeitet, worauf ich ganz besonders hinweise.

### Flanell-Blusen

für Knaben und Mädchen. Beste Qualitäten.

### M. Schulmann,

33 Achternstrasse 33.

### Zweelbäfers-Mühle.

Wolfe **Freitag** den 15. und jeden weiteren **Freitag** für Selbstverzöger.

**Katzenbergschauer und Schattentischbäume** zu verkaufen, daselbst elektr. Lampen zu kaufen gesucht. **Munberburgstr. 38.**

Al. gußei. **Raffschreier** (neuer) a. v. **Witteng. 11.** Zu verkaufen gut erhalt.

### Süßen-Einrichtg.

(Nisch-Pine). **Näheres** in d. Geschäftsstelle d. Blatts. Zu verk. einige **Brüdis** **Kebberstr. 23.**

**J. I. a. ein gut erhalt. Zorniker** od. e. **Waldschloße**. **Ang. unt. 2. 557** an d. **Stille Langstr. 45.**

**Einfamilienhaus**, Nähe der **Eladr.** zu kaufen gef. **Angebot** unter **2. 588** an d. **Stille Langstr. 45.**

**S. v. Pfl. Gasofener** m. **St. u. n. Dwand** (Feil.). **N. 1. d. Geschäftsst. d. Bl.**

Ein Paar neue Herren **Hiesel Nr. 30** gegen Damenstiefel oder Galbschuhe umzutauschen. **Angebot** unter **2. 700** an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Zu kaufen gesucht ein noch gut erhaltener **Zeppich** (grün). **Angebot** unter **2. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Weihnachtsgaben fürs Feld!

**Briefpapier**, **Kurzbriefe**, **Briefschaften**, **Notizbücher**, **Tintenstifte**, **Romane**, **Spielkarten.**

**Tannenzweige**, **Kartons**, jede Grösse.

### Onken

**Joh. Onken**, Langestr. 36 (Ecke).

### Evang.-lutherischer Predigerverein.

Die **Bereinsversammlung** am **14. November** fällt aus.

**Der Vorstand.**

Wo I. Schül. des Real-Gymn. **Schularbeit** unter **Auss. mach. Ang. an H. Parusel**, Donnerst. 11.

### Oldenburger Theater.

**Mittwoch**, den 13. Nov.: 4. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **"Gewitter"**, **Ang. 4 Uhr**.

**Donnerstag**, 14. Nov.: **"Kaba und Liebe"**, **Sonnabend**, d. 16. Nov.: **Außerord. Symphoniekonzert**, **Anfang 7 Uhr**.

**Sonntag**, den 17. Nov. (Freiplätze haben keine Gültigkeit). **Zum ersten Male: "Polenblut"**, **Anfang 7 Uhr**.

### Bremer Stadt-Theater.

**Mittwoch**, den 13. Nov., **abends 7 Uhr: "Hofmanna"**, **Stereauf: "Der Ring des Polaris"**.

**Donnerstag**, 14. Nov., **abends 7 Uhr: "Das Dreimäderhaus"**.

### Familien-Nachrichten

**Bermählungs-Anzeigen.** **Ehborn**, **Ihre** am 5. Novbr. vollzogene **Bermählung** zeigen an

**Johann Männich**, **Sermine Männich** geb. **Neunaber**.

**Geburts-Anzeigen.** Die glückliche **Geburt** eines kräftigen **Sungen**

beehren sich anzugeben **H. Freiden**, **M. d. S.**, und **Frau Paula** geb. **v. Branden-Wels**, **Saus Bombhof** d. **Langförden**.

### Todes-Anzeigen

**Nüdershausen**, den 9. Nov. 1918. Heute verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe, gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Sophie Ficke

im blühenden Alter von 26 Jahren. Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige **Friedrich Ficke** und Familie.

Die **Beerdigung** findet **Freitag** nachmittags **3 1/2 Uhr** auf dem **Sträßbauer Friedhofe** statt. Ruhe sanft, lieber Sohn!

### Helene Menke, Heilgymnastin, Auguststrasse 55, staatl. gepr. in orthopädischer und medizinischer Gymnastik und in Massage

Oldenburg, den 11. Novbr. 1918. Wir erlauben die telegraphische Nachricht, daß unser begeliebter, einziger Sohn und Bruder, Schwager und Onkel

### Otto von Fintch,

Leutnant im Oldb. Drag.-Regiment 19, 1. Bat., Adjutant in einem Inf.-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse und des Friedrich-Aug.-Kreuzes 1. und 2. Klasse.

im Alter von 20 Jahren für sein Vaterland gefallen ist, nachdem er drei Jahre lang mit sich stets gleichbleibender Treue und Begeisterung am Kriege teilgenommen hatte.

Im tiefsten Schmerze **Präsident** von **Fintch** und **Frau Marie** geb. **Dege**.

**Charlotte** von **Fintch**, **Thelma** von **Sudow** geb. von **Fintch**, **Rittmeister** von **Sudow**, zurzeit im Felde.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

### Statt jeder besonderen Anzeige

**Gültigkeit**, den 9. Novbr. 1918. Heute entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit im Reserve-Lazarett zu Emden mein begeliebter Mann und mein treuer Vater, der

### haupteheer

### Theodor Fittje,

Landsturmann in einem Ost.-Inf.-Btl., im 44. Jahre seines Lebens.

Im tiefstem Schmerze **Martha Fittje** geb. **zu Klampen**, **Paul Fittje**.

Die **Beerdigung** findet am **Freitag**, den 15. d. M., pünktlich **12 Uhr** mittags, vom **Krankenhaus** in **Westerheide** aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

### In der Nacht vom 11. zum 12. Novbr.

morgens **4 Uhr**, wurde unser aller Liebster, unser guter Sohn und Bruder

### Marbod Fimmen

Unterleutnant des Real-Gymnasiums, nach kurzer, heftiger Krankheit im 12. Lebensjahre durch den unerwartlichen Tod aus unserer Mitte gerufen.

**Eduard Fimmen** und **Frau Sophie** geb. **Diegrad**.

**Stud. med.** **Elsa Fimmen**, **Gertrud Fimmen**, **Paula Fimmen**, **Berner Fimmen**.

Die **Beerdigung** findet am **Sonnabend**, **9 Uhr**, statt. **Andacht** im **Trauerhause** **8 1/2 Uhr**. Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

### Nachruf.

Am 11. November wurde nach seinem längeren Leiden unser lieber Mitarbeiter, der

### Kriegsbeschädigte Georg Boyksen

durch den Tod erlöst. Sein Name wird stets bei uns in Erinnerung bleiben!

Seine **Mitarbeiter** u. **Mitarbeiterinnen** der **Munitionsanstalt Bürgerfelde**.

### Nachruf.

Am 16. Okt. nach auch unter langjähriger, lieber Kollege, der

### Ergebauer Willi Gramberg

ein Opfer dieses Weltkrieges. Wir werden ihm ein laudenswerten Gedenken bewahren.

**G. Sanber**, **G. Stolte**.

### Zweelbäfer, den 11. Nov. 1918.

Gente **morgens 5 1/2 Uhr** entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater

### Hermann Bischoff

in seinem 70. Lebensjahre.

Im Namen aller Angehörigen **Anna Bischoff** geb. **Babelen**.

**Beerdigung** **Sonnabend** nachmittags **3 Uhr** auf dem alten **Oldenburger Kirchhof**.

### Danksaagen

Für die herliche Aufnahme die unserem Lieben Verstorbenen von allen Verwandten, Nachbarn u. Bekannten gewidmet wurde, sowie Herrn Lehrer Diers für seine trostreichen Worte im Hause und Herrn Pastor Holke an Grabe

### Wir danken wir herzlich

**W. Stenemann** und **Anders**, **El. Stenemann**, **Zweelbäfer**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mutter sage ich Ihnen meinen

### herzlichsten Dank

**Ww. Louise Frels** geb. **Winter**, **Westerheide**

Allen, welche an dem schweren Verlust unserer lieben Tochter **Johanna** teilgenommen haben, mit in ihrer schweren Krankheit unterstützten, allen welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, Herrn Lehrer **Erlich** mit seinen Schülern sowie Herrn Pastor **Janßen** für seine trostreichen Worte am Sarge, unseren

### herzlichsten Dank

**Familie Bruno Weber**, **Hokemoth** d. **Rastede**.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes sage ich Ihnen allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben und seinen Sarg so reich überreich mit Kränzen schmückten, sowie Herrn Pastor **Pleus** für seine trostreichen Worte, unseren

### herzlichsten Dank

**Familie Fr. Laumann**, **Westerheide**.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir unseren

### herzlichsten Dank

**Johann Neumann** und **Frau, Dänikhof**.

### Heiratsgesuche

Gebildete Dame aus gutem Hause vermitt. **Heirat** und unter strengster Verschwiegenheit

— **Vertraten** — zwischen Personen aller Stände. **Best. Anzeigen** werden besördert unter **2. 12** **Düster's Annoncen-Expedit.** **Kasselerstr. 12.**

# Der Stadtrat und die neue Zeit.

Zu Beginn der gestrigen Stadtratssitzung nahm der Vorsitzende Dr. Meyer Gelegenheit, in längerer Rede auf die Sorgen einzugehen, die die Herzen so mancher Oldenburger in Verbindung mit der Neugestaltung der politischen Ereignisse bedrückten. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der

Soldatenrat hier aus verhältnismäßig gemäßigten und ruhigen Kräften besteht:

Es sei ein großer Glücksfall, daß nicht eine Handvoll Leute die Macht an sich gerissen hätten, die aufs Experimentieren Wert legten. Landtagsabgeordneter Seemann habe sich durch sein besonnenes Vorgehen um Stadt und Land ein Verdienst erworben, dessen Bedeutung man noch gar nicht voll erkennen könne. Er geht von dem Standpunkt aus, daß alle Fragen politischer und verwaltungstechnischer Art sich erst allmählich klären können und daß nicht lediglich das Militär, das doch nur einen Bruchteil der Bevölkerung ausmacht, heraus sei, die Ueberleitung der Verhältnisse aus der alten in die neue Zeit vorzunehmen. Das ist ein sehr vernünftiger Standpunkt, und man kann nur wünschen, daß diese Männer im Besitz des Vertrauens bleiben. Es muß deshalb alles geschehen, den neuen Geualten den Rücken zu stärken, und deshalb hat Redner, als das Ersuchen an ihn gerichtet wurde, in den Beirat einzutreten, der dem Soldatenrat zur Seite steht, zugestimmt. Es ist Pflicht aller, an dem Ausgange der Gegenläufe mitzuhelfen. Dem bürgerlichen Beirat gehören außer dem Redner Landtagsabgeordneter Tanzen - Hoering und seit gestern Professor Dr. Dursthoff an, der sich vorzugsweise mit den Demobilisierungsarbeiten befaßt. Ferner sind Vertretungen im Gange, den bauerlichen Kreisen eine Vertretung zu schaffen, und zwar will man im Interesse der Landwirtschaft einen

### Bauernrat

haben. Die bürgerlichen Vertreter sind nicht Mitglieder des Soldatenrats, sondern des Beirats; sie haben deshalb auch keine beschließende, sondern nur beratende Stimme. In den bisherigen Zusammenarbeiten aber haben die bürgerlichen Vertreter stets ein williges Entgegenkommen angedeuert. Es trat immer wieder das Bestreben hervor, Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Immerhin bestehen für die Zukunft gewisse Gefahren. Eine Gefahr besteht darin, daß der jetzige Soldatenrat einmal ausgeschaltet wird, daß sich eine andere Majorität der Mannschaften bildet und die Herrschaft an sich reißt. Das ist jede Stunde möglich. Namentlich dann,

### Mangel an Nahrungsmitteln

Antritt, besteht die Gefahr, daß die Bewegung nach links abgleitet. Um die Aufrechterhaltung der Nahrungsmittelversorgung nach Möglichkeit zu sichern und die erwünschte Gefahr nach Möglichkeit zu bannen, waren die Amtshauptleute gestern zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen, in der diese Dinge eingehend erörtert wurden. Minister Scheer und Landtagsabg. Seemann haben den Teilnehmern die drohende Gefahr eindringlich vor Augen gerückt, und die Maßnahmen sind auf fruchtbarsten Boden gefallen. Hoffentlich gelingt es, zu verhindern, daß die Anlieferung von Nahrungsmitteln ins Staden gerät. Die Oldenburger Garnison ist auf Wochen verproviant, aber von Wülfels haben her droht eine gewisse Gefahr. Die ganze Hochseehatte ist dort versammelt. Die Garnison zählt 140 000 Köpfe. Hinzu kommen rund 25 000 Arbeiter. Das ist eine Riesengarnison, die verpflegt sein will. Wie sich die Ernährungsfrage dort gestaltet, weiß man noch nicht. Wenn eine Erödung in der Zufuhr an Nahrungsmitteln eintritt, kann das die allerschwersten Folgen haben. Dann kann es kommen, daß sich die Massen über das platte Land ausbreiten, um sich etwas zu essen zu holen. Und in Verbindung damit entlehnt die Gefahr, daß es nicht dabei bleibt, daß Lebensmittel geholt werden, sondern daß es zu Plünderungen und Gewalttaten kommt. Dann würde das platte Land schlimme Zeiten

erleben. Man kann nur von ganzem Herzen hoffen, daß uns das erpart bleibt.

Eine andere Gefahr besteht darin, daß

### Lohnsteiligkeit

in größerem Umfange entstehen und es in Verbindung damit zu Streiks kommt. Es ist selbstverständlich, daß jeder Arbeitgeber mit allen Kräften dafür sorgt, daß Unzufriedenheiten gesteuert wird, daß den Arbeitern das zuteil wird, was sie nötig haben. Es sind bereits energische Schritte unternommen worden, um die Lage der Eisenbahnarbeiter zu heben.

Die dritte Möglichkeit besteht endlich darin, daß der Soldatenrat der Marinekation Beschlässe faßt, die die hier gesagten Bestrebungen durchkreuzen.

Das war schon einmal der Fall, als die Wülfelsbawener gegen den Willen des hiesigen Soldatenrats die Absetzung des Großherzogs durchsetzten. Nachdem der Vorsitzende des Marine-Soldatenrats in die hiesige Regierung eingetreten ist, ist ihm die Möglichkeit gegeben, seine Wünsche in anderer Weise geltend zu machen, als daß sie mit Zwangsgewalt durchgeführt werden.

### Der Demobilisierungsplan

ist durch den Umfzug ins Wanken geraten. Er war jahrelang vorbereitet. Danach sollen zunächst alle diejenigen Soldaten entlassen werden, die selbst ein Geschäft haben oder sich in selber Stellung befinden. Wenn wollte damit eine plötzliche Ueberflutung des Arbeitsmarktes verhindert werden. Aber dieser schöne Plan ist damit erschüttert worden, daß die Front ins Wanken geraten ist. Es sind bereits Extragänge mit Truppen von der Front in Berlin eingetroffen. Es muß deshalb damit gerechnet werden, daß in nächster Zeit eine größere Zahl eintrifft. Die Demobilisierungsorgane müssen dafür sorgen, daß keine Unannehmlichkeiten von Frontsoldaten stattfinden. Das würde zu Mißheftigkeiten führen. Dieser Gefahr muß durch Notstandsarbeiten von Staat und Gemeinde vorgebeugt werden. Einem Teil der Soldaten soll in den bürgerlichen Haushalten Unterkunft gewährt werden. Das alles sind schwerwiegende Fragen. Es ist heiligste Pflicht jedes einzelnen, ausgleichend zu wirken. Es muß jeder mithelfen, dem das Wohl des Vaterlandes und das eigene Wohl am Herzen liegt. Es muß alles geschehen, um Ruhe und Ordnung zu bewahren. — St.-M. Tanzen spricht dem Redner unter Zustimmung des Stadtrats den Dank für seine klaren Ausführungen und auch dafür aus, daß er in schwerer Stunde auf dem Posten gewesen ist und die Interessen der Stadt gewahrt hat.

### Kriegssteuerzulagen

Dem Landtage ist eine Vorlage auf Bewilligung einer einmaligen Kriegssteuerzulage für die Beamten, Lehrer, Angestellten und die in den Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter zugegangen. Die Stadt wird dem Staate, wie bei den früheren Kriegssteuerzulagen, so auch jetzt wieder folgen und sich dabei dem staatlichen Vorgehen auch in der Einzelregelung so eng wie möglich anschließen. Insgesamt sind für die einmalige Kriegssteuerzulage für Beamte, Angestellte, Lehrer und Beherren 204 700 M. erforderlich. Davon sind am 1. Sept. d. J. bereits bewilligt 111 200 M., es sind also jetzt noch zu bewilligen 93 500 M. Die Mittel, die für die Arbeiter erforderlich sind, betragen 75 000 M. Die Summen werden bewilligt.

Zur Beschaffung von Schuhen und Strümpfen für bedürftige Volksschüler beantragt der Magistrat 1000 M. Auf Antrag von St.-M. Sadowater wird die Summe auf 2000 M. erhöht. — Der Vorsitzende konstatiert, daß die Bereitstellung von Schuhen und Strümpfen für die Volksschüler nie an der Bewilligung von Mitteln gescheitert ist, sondern an dem Mangel der bei. Dinge. Er hofft, daß sich das jetzt bessert, wenn der große Bedarf für das Jahr abnimmt.

Der Magistrat beantragt die Bewilligung von 100 000 M. zur Ausführung von

## Notstandsarbeiten zur Beschäftigung für die aus dem Felde kommenden Massen.

Nach den Ausführungen des Oberbürgermeisters hat sich der Magistrat seit Tagen mit der Frage beschäftigt, doch war es nicht möglich, einen festen Plan vorzulegen. Wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit muß man sich zunächst auf Erarbeiten beschränken. In erster Linie soll die Hindenburgstraße bis zum Hummelweg durchgeführt werden. Dafür kann zunächst der Erdkörper hergestellt werden. Ferner handelt es sich um Begearbeiten im Stadtgebiet, um die Verpflegung der früher hohledertischen Landstreiter auf der Westseite des Hummelwegs, um Forst- und um Moorarbeiten in Südbelvedere. — St.-M. Tanzen lenkt die Aufmerksamkeit auf die Wohnungsfrage. Es wird fraglos ein großes Bedürfnis nach Arbeitskräften für die Bearbeitung des Geländes, für Schaffung von Wohnungen und für die Beschaffung von Material für die Bauten entstehen. — Der Oberbürgermeister erwidert, daß auch der Staat Notstandsarbeiten in die Hand nimmt und an sämtliche Kommunalverwaltungen die Auforderung gerichtet hat, ebenfalls solche Arbeiten auszuführen zu lassen. Die Wohnungsnot wird weiter vom Magistrat im Auge behalten. — St.-M. von Busch macht darauf aufmerksam, daß in der Bevölkerung Besorgnisse bestehen, daß der Rückstrom der Truppen von der Front gewisse Gefahren in sich birgt, da jetzt keine Garantie besteht, daß die Soldaten in sanitärer Beziehung die übliche Behandlung erfahren. Er regt deshalb an, dahin zu wirken, daß durch die Entlassung der in der Garnison liegenden Soldaten die Kasernen entleert und so für die zurückkehrenden Frontsoldaten Unterkunftsräume geschaffen werden. — Der Syndikus teilt mit, daß beabsichtigt sei, in Verbindung mit der Desinfektionsanstalt eine

### Desinfektionsanstalt

zu schaffen. — St.-M. zum Bittel und Dr. Sall sprechen darüber ihre Freude aus. Beherer sagt hinzu, daß man wegen epidemischer Krankheiten nicht besorgt zu sein braucht. Es seien hauptsächlich Erkrankungen an Typhus vorgekommen, aber die Kranken lagen in Lazaretten. — St.-M. Winkler ist mit St.-M. von Busch der Meinung, daß die

### Frontsoldaten in erster Linie in den Kasernen untergebracht

werden müßten. — Auf die Anregung von St.-M. von Busch, die hiesige Demobilisierung zu dem Zwecke zu beschleunigen, wird erwidert, das geschieht bereits. — St.-M. Dittmann regt an, die aus dem Felde heimkehrenden Soldaten so rasch wie möglich in die Heimat zu befördern. — Nach einer kurzen Bemerkung des Vorsitzenden wird die Summe bewilligt. — Auf Anregung von St.-M. von Busch wird die Beschäftigungskommission mit den Notstandsarbeiten betraut.

Der Magistrat beantragt, für die Beschaffung von

Notgeld im Werte von 3 Millionen Mark 7000 M. zu bewilligen. Nach kurzer Debatte, an der sich die St.-M. Dr. Meyer, Winkler, Tanzen, Dittmann, Gramberg und der Oberbürgermeister beteiligen, wird die Summe abgelehnt. Man ist der Meinung, daß die Stadt ein solches Risiko nicht übernehmen könne, daß es vielmehr Sache des Staates sei, für Notgeld zu sorgen. Die Stadt habe mit der Bewilligung der ersten drei Millionen Mark genug getan.

### Der Stadtrat stimmt der Anstellung einer Schulpflegerin zu.

Ihre Pflichten bestehen darin, 1. Dem Schularzt zur Seite zu stehen und dafür zu sorgen, daß seine Vorschriften ausgeführt werden, und daß Kinder, die es nötig haben, in ärztliche Behandlung kommen; 2. die Eltern aufzuklären über Mißstände in der Körperpflege, Ernährung, Kleidung und Reinlichkeit und die in dieser Hinsicht schon getroffenen Anordnungen zu überwachen und im Notfall selbst auszuführen; 3. vernachlässigte, sich selbst überlassene Kinder

Gasgefüllte



110V 25W

# Wotan Lampen

Höchste Umsetzung von Strom in Licht

sind zeitgemäß

außerhalb der Schulzeit zu überweisen, dem Kinderhort zuzuführen oder, wenn alles nicht hilft, Fürsorgeerziehung zu beantragen und zu unterstützen. **Fr. Sophie Grotefeld**, Leiterin der Abteilung für Stellenvermittlung für Frauen im Arbeitsnachweis, ist mit dieser Tätigkeit betraut worden.

Mit der Aenderung der Gemeindebezirke längs der Saaren in der Strecke westlich des Prinzessinnenweges erstarkt sich der Stadtrat einverstanden.

Mit der Aufstellung der Schöffen- und Geschworenenliste werden **Ratsherr Wessels** und **St.-M. Schwenker** beauftragt.

In zweiter Lesung wird die Veräußerung des städtischen Anteils an einem im Miteigentum stehenden, am Stau gelegenen Grundstück an die Eisenbahn beschlossen.

Dem Entwurf der Satzung für die zu errichtende **städtische Sparkasse**

wird zugestimmt. Die Vorarbeiten sind soweit gefördert, daß mit der Errichtung der Sparkasse Mitte oder Ende Dezember gerechnet werden kann. Die Geschäftsräume sollen in der früheren Marktbaulandwirtschaft, gegenüber dem Rathaus, eingerichtet werden. Zu Mitgliedern des Sparfassenvorstandes werden die **St.-M. Gramberg, Grund, Gaale** und **Winkler**, als Prüfungsmittelglied **St.-M. zum Buntel** gewählt. — Der Vorliegende spricht die Hoffnung aus, daß die neue Zeit, die nach einer stärkeren Selbstverwaltung strebt, auch in der Verwaltung der Sparkasse zum Ausdruck kommen möge. Bisher seien die Sparkassen durch das Staatsministerium sehr beeinträchtigt worden. Magistrat und Stadtrat wollen versuchen, von dieser Beeinträchtigung frei zu werden.

Dem Gesuch des Leiters des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes um Gewährung eines Antrags auf Ruhegehalt wird entsprochen.

In zweiter Lesung wird der Verkauf von Bauplänen an der Sedanstraße und der Entwurf von Straßenareal aus der Kronprinzessinnenstraße an der Dfener Chaussee beschlossen.

Die Mittel für die Dezentralisierung der Registratur werden bewilligt.

**St.-M. Meenzen** bringt erneut die mangelhafte Beleuchtung der Gottorpstraße zur Sprache. — Der Oberbürgermeister schlägt vor, daß Herr Meenzen in Gemeinschaft mit dem Stadtbaurat die Beleuchtung besichtigt.

**St.-M. Sade water** regt an, die Notstandsarbeiten sofort in Angriff zu nehmen. — Der Oberbürgermeister: Das soll auch geschehen. — **St.-M. Sade water** fragt, ob auch Bauten in Aussicht genommen sind. — Der Oberbürgermeister erwidert, bestimmte Bauten plane die Stadt zurzeit nicht, doch habe die Klämannschaft bei Bau eines Mietshäuser in Aussicht genommen.

Wenn das Wohnungsbedürfnis nicht befriedigt werden kann, wird auch die Stadt an den Bau von Wohnungen denken müssen. Zunächst will man aber abwarten, was der

Kriegerheimstättenverein zu tun gedankt. Bei den städtischen Betrieben, Wasser- und Lichtversorgung, sind auch einige größere Arbeiten vorzunehmen, doch beziehen sich diese vor allem auf maschinelle Einrichtungen. Beim Wasserwerk sind Bauten usw. erforderlich, die eine halbe Million Mark Untkosten erfordern. — **St.-M. Siebers** teilt mit, daß die Vorarbeiten beim Wasserwerk so weit vorgeschritten sind, daß die Arbeiten sofort in Angriff genommen werden können.

Daran schließt sich eine vertrauliche Sitzung.

### Aus dem Großherzogtum.

Der Reichsrat unter der Leitung des Reichspräsidenten hat am 11. November 1918 die Beschlüsse über die Reichsreform angenommen.

**Oldenburg, 13. Nov.**

\* **Den Rgl. Hausorden von Hohenzollern** erhielten: **H. v. Ref. und Batteriechef** **Lilien** und **H. v. Ref. v. Effen** im Feld-**Art.-Regt. 62.**

\* **Ordensfrage.** Der Großherzog hat dem Direktor der „Widgarb“, **Seedorf** in Nordhorn, das Ehrenritzenkreuz 2. Klasse mit der silbernen Krone verliehen, und dem **Hausmann D. G. Bulling** in Badbergen, dem **Kentner G. F. Oetken** in Bardenewisch und dem **Hausmann Herrn. Maas** in Neuenhütten das Ehrenkreuz 2. Klasse.

\* **Der Wechsel im Staatsministerium** ist folgendermaßen amtlich bekanntgegeben: Der Großherzog hat dem **Justizminister** **Kaufmann**, **Erzelenz**, in Oldenburg seinem Amt zurückzutreten unter Verleihung des Titels „Staatsminister“ zur Disposition gestellt und den **Vorstand des Ministeriums des Innern**, **Minister Scheer**, **Erzelenz**, zum **Vorsitzenden des Staatsministeriums** ernannt.

Δ **Oldenburger Theater.** **Domestag**, den 14. d. M., findet eine Wiederholung der mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Vorstellung von „**Kabale und Liebe**“ statt. **Samstag**, den 17. d. M., findet die Erstaufführung von „**Polenblut**“, Operette in 3 Akten, Musik von **Nendal**, statt. „**Polenblut**“ gehört zu den zugänglichsten und bewährtesten Neuheiten der letzten Jahre und zeichnet sich durch ein ebenso gebiegenes Textbuch wie hervorragende Musik aus.

\* **Einberufung eines Oldenburger Bauerntages.** Der Ernst der Stunde zwingt die führenden landwirtschaftlichen Körperschaften des Landes, die leitenden Männer der landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften als Vertreter der landwirtschaftlichen Bevölkerung auf **Freitag**, den 15. d. M., vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr zu einem Oldenburger Bauerntag zu berufen. Näheres über die Tagesordnung ist aus dem Anzeigenteil zu ersehen. Die Veranstaltung wird im Einvernehmen mit dem höchsten Arbeiter- und Soldatenrat einberufen. Zweck der Tagung ist, die Führer der gesamten Landbevölkerung über den vollen Ernst der augenblicklichen Lage aufzuklären und von der Notwendigkeit zu überzeugen, daß jetzt jeder Landesbewohner ohne Ansehen der politischen Gesinnung, des Alters und des Geschlechts die unabweisbare Pflicht hat, durch sein Verhalten an der Sicherung und Aufrechterhaltung der Volksernährung mitzuarbeiten. Nur wenn dieses Ziel erreicht und von allen Seiten beherzigt wird, kann

es gelingen, maßloses Unglück von allen Bevölkerungsklassen fernzuhalten. Nur wenn die Massen sehen, daß alle Landesbewohner bemüht sind, ihrerseits zur Ordnung der Verhältnisse beizutragen und nicht durch eigenmächtiges maßloses Handeln die Veränderung zu stören, kann es gelingen, das drohende Unheil anzuhalten und geordneten Zuständen den Weg zu bahnen. Es handelt sich also, das sei hier ausdrücklich unterstrichen, nicht um das Verfechten mehr oder weniger einseitiger politischer oder wirtschaftspolitischer Ansprüche der Landwirtschaft, sondern einzig und allein um die Sicherung des breiten Allgemeinwohles. Möge beim Reich und bei Verteilung der Verantwortung dies von allen Seiten beachtet werden!

\* **Ueber die Bekämpfungsmittel** enthält die heutige Nummer eine Bekanntmachung des Stadtmagistrats. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die im November bereitete Menge bis zum 20. Dezember reichen muß. Wegen der Schwierigkeit der Zuführungen aus dem Auslande müssen die ursprünglich nur für November bestimmten Mengen jetzt um so länger reichen. Die infolge des Umzugs hin- und her gewanderten Karten müssen zur Ortsstellenstelle zurückgeliefert werden. Die Kontrolle erfolgt nach den Wohnungs-Anmeldungen.

\* **Pferdeverkauf** durch die Landwirtschaftskammer. Durch die Landwirtschaftskammer kam vorgestern auf dem Pferdemarkt eine größere Anzahl russischer Pferde, die vor kurzem hier eintreffen, zum Verkauf. Dieser Verkauf hatte zahlreiche Kauflustige von nah und fern angezogen, so daß der Pferdemarkt das Bild eines größeren Pferdemarktes bot. Die Tiere, die zum Verkauf kamen, waren von sehr verschiedener Qualität. Deshalb schwanden auch die Preise, die dafür gezahlt wurden, erheblich. Sie bewegten sich zwischen 300 und etwa 2500 M.; doch zeigte sich auch bei diesem Verkauf, daß die Pferdepreise im allgemeinen ganz bedeutend von ihrer Höhe zurückgegangen sind. Die Kauflust war so groß, daß sämtliche Tiere, die zum Verkauf standen, schnell verkauft wurden. Eine erheblich größere Zahl hätte auch noch ihre Kaufsucher gefunden.



### Magnet-Lampe

brennt ohne Batterie und soll Verwendung finden z. B.: bei Kontrollgängen, zum Ablichten in Lagerräumen, Ställen und dergl., zum Ablesen von Karten, Wegweisern. Die Betätigung erfolgt durch Ziehen der Antriebskette, die sich automatisch wieder aufrollt. Billigste Lampe, da kein Batteriesatz nötig!

— **Preis M. 20.00.** —  
Feldpostversand Mk. 20.30.  
**E. Petitpierre**, Berlin VII,  
Friedrichstr. 69  
Gegründet 1820.

## Einberufung

von Vertretern aller landwirtschaftlichen Vereine und landwirtschaftlichen Genossenschaften des Herzogtums Oldenburg zu einem

# Oldenburger Bauerntag

am **Freitag**, den 15. November 1918, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Saale des Gesellschaftshauses „**Union**“ durch die Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg und den Verband Oldenburger landwirtschaftlicher Genossenschaften.

### Tagesordnung:

1. Einsetzung eines Oldenburger Bauerntages. Berichterstatter: Professor Dr. von Wendstern.
2. Pflichten des Augenblicks für die landwirtschaftlichen Genossenschaften. Berichterstatter: Verbandsanwalt Brenning.
3. Einstellung demobilisierter Arbeiter in die landwirtschaftlichen Betriebe. Berichterstatter: Professor Dr. Dursthoff.

Außerdem wird im Namen des Soldatenrates der Landtagsabgeordnete Herr **Heitmann** über die Lage sprechen.

Land und Volk sind in größter Gefahr. Die Volksernährung ist bedroht. Eine Katastrophe steht bevor, wenn sich nicht das ganze Volk vereint, um die drohende Gefahr zu überwinden. Pflicht aller Vereine und Genossenschaften, gleichgültig, welcher Verbandzugehörigkeit, ist es, Vertreter zu dieser Verammlung nach Maßgabe der Bestimmungen für Einberufung der Zentral-Ausschuss-Sitzung der landwirtschaftlichen Vereine und der Genossenschaftlichen Verbände zu entsenden. Vereins- und Vorstandsschleuse zur Ernennung von Delegierten sind nötigenfalls durch Bestimmungen der Vorsitzenden zu erleichtern. Dringend erforderlich ist es, daß alle Geschäftsführer der Genossenschaften an der Tagung teilnehmen.

Die Einberufung des Bauerntages erfolgt im Einvernehmen mit dem Arbeiter- und Soldatenrat.

Der Vorstand  
der Landwirtschaftskammer für das  
Herzogtum Oldenburg:  
**Feldhus**      **v. Wendstern**

Der Vorstand  
des Verbandes Oldenburger land-  
wirtschaftlicher Genossenschaften:  
aus **Hortl.**      **Brenning.**

## Aufforderung!

Gerüchtweise verlautet, daß Zivilpersonen in den Besitz von militärischen Waffen und Munition gelangt sind. Jeder, der solche Waffen und Munition besitzt, wird aufgefordert, innerhalb 48 Stunden diese beim **Garnisonkommando, Schloßplatz**, abzuliefern.

Wer dieser Aufforderung nachkommt, geht strafflos aus; wer die Waffen und Munition in der gefetzten Frist nicht abliefern, wird unanfechtlich standrechtlich bestraft.

Oldenburg, den 12. November 1918.

### Der Soldatenrat:

**Martens, Heitmann.**

### Das berühmte Ovelgöner Backpulver

erhalten Sie in fast allen Geschäften.  
Zu beziehen auch direkt durch die  
**Apothek** in **Ovelgöner**.

Everien. Zu versch. Vogelbauer, Näht u. Korbf. Grundmüller Ch. 1. ob.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene **Mähmaschine** Angebote mit Preis unter Nr. 560 an die Filiale in Everien.

### Raupenleim

ist vorrätig  
**Gustav Wiemken**,  
Langestr. 71.

Zu kaufen gesucht ein junger **Amarienvogel**. — Nachfragen in der Filiale **Radobertstraße 128**.

### Wiener Café „Krey“

Donnerstag, den 14. November:

## Extra-Konzert,

ausgeführt von ersten Mitgliedern des **Marineinfanterie-Regiments**.



Im Auftrag der Frau  
W. 25, Waars, Holz-  
handlung, Carolinenstr.,  
werde ich wegen Aufgabe  
des Geschäftes am

**Gonnabend,**  
den 16. Novbr. 1918,  
vormittags 10 Uhr,  
in Carolinenstr. beim  
Haufe meiner Auftragge-  
berin ein

**ein großes  
Holzlager,**  
darunter eichenes Holz,  
Schwedische Kanthölzer,  
Hobelholz, Kantholz,  
Niederschholz, Platholz,  
Kiefernholz, Latten und  
Bergelöhner,

**Baumaterialien.**  
darunter Dachziegel,  
Dachlatten, Zement,  
Kalk,  
sowie

**4 Holzschuppen**  
auf Abruch, ferner 2 fast  
neue schwere Lastwagen,  
außerdem 1 fast neuen  
Kraftwagen und was sonst  
noch vorkommen  
wird öffentlich auf Zah-  
lungsfrist verkaufen.  
Besichtigung vorher ge-  
statet.

**Wittmund,**  
11. November 1918.  
Eustav Graben,  
Auktionator.

**Seefeld.** Die zu Faders-  
bela nahe dem Bahnhofs-  
belegene

**Befähigung**  
H. Evers, jetzt von Buch-  
halter Fuhs und Tischler  
Friedrichs nachweislich be-  
wehnt, soll verkauft wer-  
den.

Dieselbe besteht aus  
dem zu zwei Wohnzimmern  
eingerichteten neuen  
Wohnhause mit Küchen-  
kammer, Kamin und Stall  
und einem großen Gar-  
ten.

Eintritt bestes. Besen-  
land für diese Zwecke, auch  
für Privatmann, Bedin-  
gungen günstig. Kauf-  
preis durchaus mäßig.

Kaufeshaber will, sich  
baldigt an mich wenden.

**H. von Nethen,**  
amtl. Auktionator.

**Für die  
Weihnachtszeit,**  
weil Kerkennot, anschluss-  
fertige

**Christbaum-  
Beleuchtung,**  
110 und 220 Volt, 55 Wk.,  
10 Lampen, 2 Reservelam-  
pen. Bestellungen erbet.

**Hermann Süßmann,**  
Edewecht i. D.,  
Elektrische Licht- und  
Kraftanlagen,  
— Ia Material. —

**Kursbücher.**  
**Ernst Volker,**  
Vangestr. 45, beim Stations-  
ein gut erhalten, hübscher  
Krieg. Solländer  
zu kaufen gesucht. Ange-  
bote mit Preisangabe an  
E. S., Achterstr. 71 I.  
Wahnsel. Zu verk. ein  
Aufsatz.

**Diebr. Blohm.**  
Eien (Post Bloh). Buchst-  
kabinchen, 1,2 Silber, 1,1  
Angora, und 3 sch. Stühle  
zu verk. E. Schröder.

**Mein = Vornort.** Zu  
verkaufen 2000 Pfund gu-  
tes Senf.

**Prof. Büffelmann.**  
Ela. Christbaumsmund,  
3 versch. Reicher, 1 do.  
Tortenplatte zu verkauf.  
Karlstraße 8.

1 Krankenfahrtstul da  
faufen gesucht.  
Bismarckstraße 1.

**Verkauf  
eines  
Landguts.**  
Edwarden. Der Land-  
wirt W. Schüller in  
Kuhwarden hat mich be-  
auftragt, wegen anderwei-  
tiger Unternehmung das  
ihm gehörende, daselbst  
belegene

**Landgut**  
zum Eintritt 1. Mai 1919  
unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Das Landgut, welches  
unmittelbar an der  
Gaufläche nach dem Bahn-  
hof Kuhwarden und gut  
arrodirt liegt, besteht  
aus geräumigen Wohn-  
und Wirtschaftsgebäuden  
sowie ca. 20 Hektar Wei-  
de- und Pflanzland.

Die Gebäude sind in  
buntdem gutem Zustande  
und die Ländereien, wo-  
von ca. 4,5 Hektar sich  
unterm Pflanz befinden,  
in guter Kultur und er-  
tragreich.

Der Ankauf dies. Stelle  
ist Selbstverpflichtung  
bestens zu empfehlen.

Kaufeshaber will, sich  
bestens mit mir in Ver-  
bindung setzen. Ich be-  
merke, daß ich jede wei-  
tere unentgeltliche Aus-  
kunft gern erteile.

**O. F. Kuck.**  
Seefeld. Die zu Abbe-  
hauerdorfen an der  
Gaufläche belegene ertrag-  
reiche Gerdesche

**Sausmannsstelle**  
zur Größe von 22,5028  
Hektar, jetzt nachweislich  
mit 8. Kalle bebaut, ist  
noch nicht verkauft.

Kaufeshaber will, sich  
baldigt mit mir in we-  
tere Unterhandlung be-  
geben.

**H. von Nethen,**  
amtl. Auktionator.

**Saus-Verkauf**  
Das zum Nachlasse der  
Herrn verlassenen Frau  
Berta Bredel gehörige  
Sausgrundstück

**Roggemannstraße 28,**  
bestehend aus dem mit al-  
ten neuzeitlichen Einrich-  
tungen versehenen

**2-Familienhause**  
nebst Garten, soll mit An-  
tritt am 1. April 1919  
öffentlich gegen Höchstgebot  
verkauft werden.

Letzthin hierzu steht an  
am

**Donnerstag,**  
den 14. Nov. d. J.,  
mittags 4 Uhr,  
im Restaurant „Soci-  
Schöner“, Saarenstr. 38.

Die Oberwohnung des  
Sauses kann schon abso-  
bald bezogen werden.

**W. Köhler,** amtl. Auktion-  
ator, Saarenstr. 7.

**Tabak**  
ähnlichste Feinschnitt-  
mischung M. Guttmann's  
„Goldrose“ mit Tabak-  
lange stark getränkt.  
Das beste, was bisher ge-  
leistet wurde. 50 Gramm  
70 Pfg. in den einsch. P-  
Geschäften erhältlich.  
Wiederverkäufer verlan-  
gen Angebot.

**M. Guttmann,**  
Berlin O. 27, Alexanderstr. 22.  
Eingeführte Reinsort.  
gesucht.



**Heute u. morgen:**  
Cablian, Schollen,  
Butt u. Gint.  
**Schulze,**  
Reifenstraße.

**Für Donnerstag**  
**Rot-  
u. Weißfisch,  
Stedrüben**  
in größeren Mengen  
abzugeben.

**Karl Schulze.**  
Schlüte 5. Berne. Zu  
verkaufen ein best. vorge-  
**Kälberstier.**  
S. Grube.

**Nordmoslesden.** Zu  
verkaufen  
**Streutorf.**  
S. Deuling.

**Zu verleihe**  
Mittags- und Abendst. im  
Hagenstraße 20.  
Besterer Preis. Mittags-  
st. 10. Sonnenstraße 21.

**Geld** gegen monatliche  
Rückzahlung, bezieht  
**J. Maus, Hamburg 5.**

**Gefunden**  
Schürze gefunden,  
Bahnhofstraße 2.  
Faderlangstraße (Gom.  
Fode). Angelaufen ein  
großer, glatter, grauschw-  
freifiger

**Hund**  
mit abgepishten Ohren,  
weiß, Flecken an d. Brust  
und abgerissener Rette um  
den Hals. Vom Eigentüm-  
er gegen Erstattung der  
Kosten abzugeben bei  
D. Hilten.

**Verloren**  
In Colmar ist aus der  
Beide eine delgate junge  
reinfarbige

**Ruh**  
verschunden. Wiederbr.  
oder Auskäufer hohe  
Belohnung. Meldung bei  
Gastwirt Schöner.  
Dieland.

**Verl. a. Montag i. der  
Grünen Str. 42 Markt in  
Banknot. Geg. gute Bel.  
abgegeben Taubent. 28.**

**Bardeufleisch.** Seit ca. 8  
Tagen laufen in meinem  
Gull bei Hühnerhaußen,  
**6 Rindochsen,**

von denen zwei angelandet, 1  
auf dem linken Horn ge-  
brannt mit G. v. 3. oder  
G. v. 8. Gegen Erstattung  
der Unkosten und d. Gras-  
geldes können die Tiere  
vom rechtmäßigen Eigen-  
tümer von meinem Hause  
abgeholt werden.  
Hinz. Witte Zw.

**Miet-Gesuche**  
Ruhig. Herr sucht möbl.  
Zimmer bezw. Wohn- u.  
Schlafzimmer, wenn mög-  
lich, mit voller Pension.  
Angebote unter G 708  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten. Näheres  
Hochhausstraße 41 I.

**Zimmer**  
mit Pension oder abends  
Küchenbenutzung. Angeb.  
unter D 704 an die Ge-  
schäftsstelle dies. Blattes.

**Diebstahl**  
Junges Ehepaar ohne  
Kinder sucht auf bald oder  
später gute

**Diebstahl**  
Diebstahl eines Kleider-  
schrankes in der Nähe der  
Bahnhofstraße. Angebots-  
unter G 710 an d. Geschäfts-  
stelle dies. Blattes.

**Diebstahl**  
Diebstahl eines Kleider-  
schrankes in der Nähe der  
Bahnhofstraße. Angebots-  
unter G 710 an d. Geschäfts-  
stelle dies. Blattes.

**Der bezirksweise Kleinverkauf**  
des von Stadtverwaltungen, Eisenbahn- und sonstigen Behörden und Privaten aller-  
leits als hervorragend anerkannt und bestempfohlen, in Herbe, Sachreisen usw.  
eingubauenden

# Kohlenparer

durch den, bei gleicher Wärmezeugung, bis zur Hälfte Kohlenparnis gegenüber  
jetzigem Verbrauch erzielt wird, ist gegen jede Rechnung an bestempfohlene Herren  
zu vergeben.

**Glänzende Existenzmöglichkeit wird damit geboten.**  
Schriftliche Anfragen zu richten an  
**F. W. Körzel, Essen, Märktelstraße 16.**

# 200 Gedarbeiter

sofort gesucht.  
**F. Absolon G. m. b. H.,**  
Oldenburg i. Gr.

**Zimmer**  
mit Pension oder abends  
Küchenbenutzung. Angeb.  
unter D 704 an die Ge-  
schäftsstelle dies. Blattes.

**Diebstahl**  
Diebstahl eines Kleider-  
schrankes in der Nähe der  
Bahnhofstraße. Angebots-  
unter G 710 an d. Geschäfts-  
stelle dies. Blattes.

**Unterwohnung**  
mit etwas Gartenland im  
Preis bis 400 M. Weis-  
brink bevorzugt. Ange-  
bote unter G 719 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
für 3-1500 M für junges  
Ehepaar ohne Kinder. An-  
gebote unter G 722 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
mit etwas Gartenland im  
Preis bis 400 M. Weis-  
brink bevorzugt. Ange-  
bote unter G 719 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
für 3-1500 M für junges  
Ehepaar ohne Kinder. An-  
gebote unter G 722 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
für 3-1500 M für junges  
Ehepaar ohne Kinder. An-  
gebote unter G 722 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
für 3-1500 M für junges  
Ehepaar ohne Kinder. An-  
gebote unter G 722 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
für 3-1500 M für junges  
Ehepaar ohne Kinder. An-  
gebote unter G 722 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
für 3-1500 M für junges  
Ehepaar ohne Kinder. An-  
gebote unter G 722 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
für 3-1500 M für junges  
Ehepaar ohne Kinder. An-  
gebote unter G 722 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
für 3-1500 M für junges  
Ehepaar ohne Kinder. An-  
gebote unter G 722 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
für 3-1500 M für junges  
Ehepaar ohne Kinder. An-  
gebote unter G 722 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
für 3-1500 M für junges  
Ehepaar ohne Kinder. An-  
gebote unter G 722 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Wohnung**  
für 3-1500 M für junges  
Ehepaar ohne Kinder. An-  
gebote unter G 722 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gesuche**  
Ja. Mädchen, 22 Jahre,  
vom Lande, faß, welches  
ein Jahr die Küche erl.  
sucht Stelle, wo es sich im  
Haushalt weiter ausbil-  
den kann. Familienan-  
schluß und wo mög-  
lich oder Hilfe vorh. ist.  
Angebote unter G 688  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Männliche.**  
Schlüte bei Berna. Ge-  
sucht ein  
**Knecht**  
oder Arbeiter.  
S. Grube.

**Sausmädchen**  
für meinen guten bürge-  
rigen Haushalt. Wohl-  
fran und Pflanzterin  
ben gehalten.  
Frau G. Müller,  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**junges Mädchen**  
das meilen kann. Was  
wird gehalten.  
Frau G. Müller,  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**junges Mädchen**  
von 17 bis 20 Jahren bei  
Familienanhang. Gehalt  
nach Vereinbarung. An-  
gebote erbeten unter G 688  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Eine Schneiderin  
und Weibmädchen**  
für Kindergarderobe ge-  
sucht in und außer dem  
Haufe. Achterstr. 71 I.  
S. Grube.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.

**Süßliches Mädchen**  
oder Frau für die Küche  
sucht auf sofort gesucht.  
Dumtenortstr. 16/17  
Nikensbergen (St. Berna)  
den 11. Nov. 1918. Geht  
im Dezember oder später  
in Landwirtschaftlichen  
Dienst.